

Namens- und Verzeichnisstruktur Konvention für die Konstruktion

Stand: 14.03.2011

GID	PID	UPID1...4 *)	TID	MID	VID
-----	-----	--------------	-----	-----	-----

			900001	A	
				D	
KP	ALICE	TRD	000001	P	0
				N	

Gruppe	Projekt	Unterprojekt1...4	Teile Nummer	CAD- Modell	Version
--------	---------	-------------------	-----------------	----------------	---------

*) es sollten, nur wenn es sinnvoll erscheint, mehr als 4 UPID Ebenen verwendet werden.

MID: A - Assembly (Baugruppe)
D - Drawing (Zeichnung)
P - Part (Volumenteil)
N - NC-Process (NC-Bearbeitung)

TID: Die TID setzt sich aus einer sechsstelligen Zahl zusammen. Beginnt diese Zahl mit der Ziffer 9 handelt es sich bei der Datei immer um eine Baugruppe, diese trägt dann auch automatisch ein "A" als MID. Für die jeweiligen Bearbeiter in der Konstruktion sind unterschiedliche Nummernbereiche festgelegt. Dabei steht für X entweder 0 oder 9.

X00000-X01999 Bernd Windelband

X02000-X03999 Stefan Hetzel

X04000-X05999 Kevin Stumpf

X06000-X07999 Jürgen Gerhäuser

X08000-X09999 Stefan Hummel

GID:

ANP	- Gruppe Dubbers
QD	- Gruppe Weidemüller
APIX	- Gruppe Stöhlker
KP	- Gruppe Stachel
HE	- Gruppe Schöning
UQG	- Gruppe Jochim
QUO	- Gruppe Pan
PI	- Institut
MW	- Werkstatt

Zwischen den einzelnen ID's steht immer ein "_" als Trennzeichen, so daß der obige Name dann folgendermaßen notiert wird:

KP_ALICE_TRD_000001_P_0 __erläuternder Text

Wichtig sind die beiden "__" Unterstriche nach dem Namenskürzel. Dadurch ergibt sich eine übersichtlichere Trennung zwischen Namenskonvention und zusätzlichem Text im Dateinamen.

Parallel zur Namensgebung wird eine Verzeichnisstruktur mitgeführt, die sich streng an der Namensstruktur gliedert. Dabei können unterhalb einer Gruppen ID beliebig viele Projekt IDs geführt werden. Entsprechendes gilt für die UPIDs, wobei die Verzeichnisstruktur aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht tiefer als 4 UPID Ebenen gehen sollte.

Die folgende Skizze zeigt die Verzweigungsebenen innerhalb der einzelnen Verzeichnisse.

